

KULTUR**Duett der Architektur-Stars**

Von Peter Grubmüller, 28. November 2022, 00:04 Uhr



Wolf D. Prix (l.) und Laurids Ortner

Bild: pg

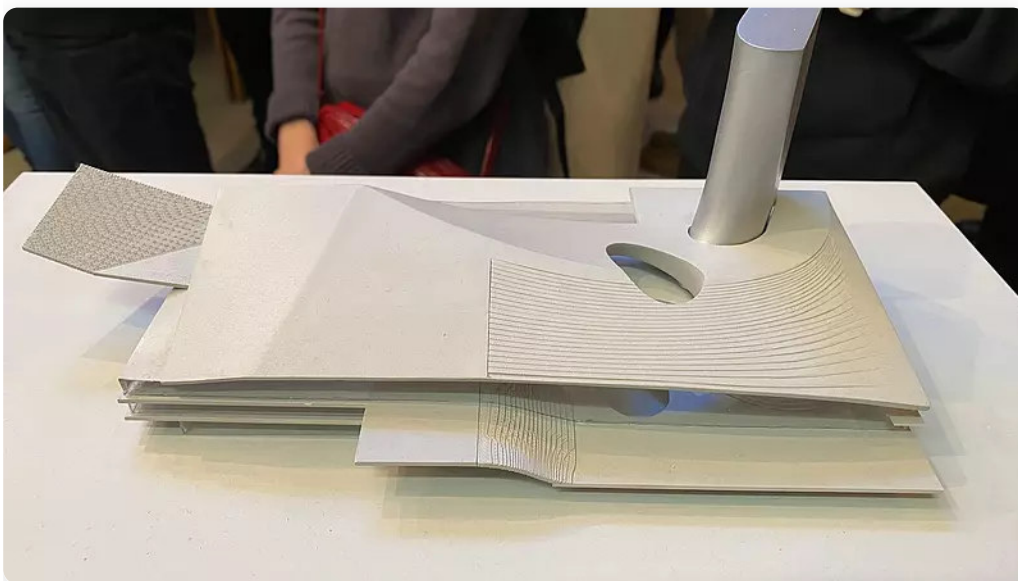
Wolf D. Prix: Ausstellungseröffnung in der GALERIEhalle Linz.

In England wäre er längst Sir oder Lord", sagte **Laurids Ortner**. Der Linzer Architekt und Mitbegründer der revolutionären Künstlergemeinschaft "Haus-Rucker-Co" hielt am Samstag die Eröffnungsrede zur Schau "Coop Himmelb(l)au" in der GALERIEhalle Linz von **Waltraut Scheutz**. Anhand von sieben Punkten entschlüsselte der 81-Jährige so satirisch wie kenntnisreich die Mysterien seines Freundes und Kollegen Wolf D. Prix und "Himmelb(l)au", das Schwebende an den ausgestellten neun Projekten, elf Modellen und 24 Zeichnungen (500 bis 4000 Euro). So trage Prix auf der Schulter eine Tätowierung, die ihn ebendort unverwundbar mache – anders als Siegfried in der Nibelungensage, der nach seinem Bad in Drachenblut nur verletzt werden konnte, wo ihm dieses fatale Lindenblatt hingefallen war. Immer wieder rief Prix dazwischen, die liebevollen Sticheleien garieten so zum Dialog.



Mit diesem Entwurf für das Guggenheim-Museum in Bilbao unterlag Prix um eine Stimme Frank Gehry.

Bild: pg



So hätte das Gebäude im Geviert der Linzer Tabakfabrik aussehen können, es scheiterte an einer Bankgarantie.

Bild: pg

"Haus-Rucker-Co" seien die Vorreiter gewesen, "dann erst sind wir gekommen", sagte Prix, "ein bisschen wie die Beatles und die Rolling Stones". Unter den Besuchern – lauter Persönlichkeiten der heimischen Kunst/Architektur-Szene – tauschten Künstler-Ikone **Helmuth Gsöllpointner**, Noch-Tabakfabrik-Kreativdirektor **Chris Müller** (verabschiedet sich am 1. Mai aus dieser Funktion), **Andreas Strohammer** (Leiter Restaurierung/Art Handling im Lentos) und **Stefan Hutter** (Wohnungsgenossenschaft WSG) Geschichten über

Prix aus. So sei die Umsetzung von Prix' Entwurf für den Linzer Tabakfabrik-Zubau lediglich an einer fehlenden Bankgarantie gescheitert. Ortner legte sich fest: Das Brotmuseum Paneum in Asten sei eines seiner Lieblingsgebäude von Prix, "weil er damit wieder zu einer kompakten Form gefunden hat" – im Gegensatz zu dessen kolossaler BMW-Welt (München), dem EZB-Hauptquartier (Frankfurt) und Museums- wie Konferenz-Bauten auf allen Kontinenten.

- **GALERIEhalle Linz (Ottensheimerstraße 7): "Coop Himmelb(l)au"**, bis 17. 2., Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr, Tel: 0676 / 320 70 82.

AUTOR**Peter Grubmüller**

Ressortleiter Kultur

 p.grubmueller@nachrichten.at [Autor folgen](#)